

Pfarrbrief

2023/02

Gelassen sein

Was fällt mir - ganz persönlich - dazu ein?

*in Ruhe abwarten ... oder ... schaun mer mal
im Gleichgewicht sein --- bereit, Neues zu erleben*

*Anderes, vielleicht auch mal was Ganz Anderes
offen staunen --- auf alles gefasst --- selbstbewusst*

*mal so sein, wie ich bin ... froh und frei ... gelassen
in dieser Welt und über sie hinaus ... ist heute ja*

*fast alles möglich --- vielleicht --- ich bin entspannt
ohne Stress ... optimistisch in die Welt schaun*

*Geduld haben ... sich überraschen ... und kommen
lassen, was kommt
auch Schweres, Hartes, Unbegreifliches --- Geheimnis des
Lebens ahnen*

*ein Hauch von Liebe spüren
--- wie von irgendwas oder -wem getragen ... Glück,
Mut, Freude gibt Sicherheit und Kraft zum
Weitermachen ---*

*mit Smiley --- ab und zu --- sich Zeit gönnen
... einfach mal nur da sein ...*

*zwischen „schon“ und „noch nicht ganz“
- gelassen sein*

Klaus Jäkel,

In: Pfarrbriefservice.de

Liebe Leserinnen und Leser!

Wer von uns freut sich nicht auf die sommerliche Urlaubs- und Ferienzeit? Als Einzelne, Familie oder Gruppe sind wir gern unterwegs. Es tut uns allen gut, dem Alltag zu entfliehen und frische Luft für Körper und Geist zu atmen. Wir hoffen, uns in diesem Sommer so frei zu bewegen zu können, wie wir es bis 2019 gewohnt waren.

Für viele bietet die Urlaubszeit auch Gelegenheit, wieder einmal zu schmökern. Als Kind und Jugendlicher las ich liebend gern die Bücher von Enid Blyton „Fünf Freunde...“. Ich fand deren abenteuerliche Erlebnisse sehr aufregend und spannend.



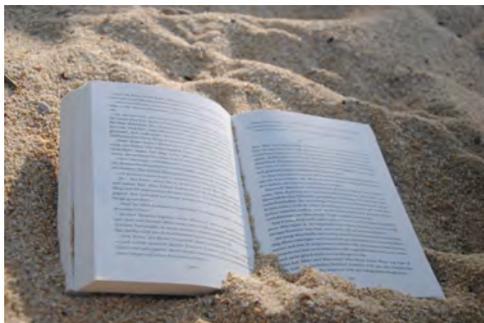
In diesem Jahr werde ich drei Bücher mit in den Urlaub nehmen, von denen ich mir zwei selbst ausgesucht und mir das dritte empfohlen wurde. Das erste Buch ist von Orlando Figes und ist die deutsche Übersetzung des 2022 erschienenen „The Story of Russia“ –

„Eine Geschichte Russlands“. Im Radio hatte ich eine Rezension darüber gehört, die mich neugierig machte. Die Grundthese lautet: Will man den aktuellen Angriff Russlands auf die Ukraine verstehen, muss man die Geschichte Russlands kennen.

Das zweite Buch wurde 2021 von Andreas R. Batlogg geschrieben. Er ist ein in München lebender Jesuit. Sein lesenswertes Buch trägt den Titel: „Jesus begegnen. suchen – finden – bekennen“. Angesichts der riesigen Herausforderungen, denen wir uns als Kirche gegenübersehen, scheint eine Besinnung auf Jesus, den Christus, ein sinnvoller Ausgangspunkt zu sein, um nach Antworten zu suchen.

Das dritte Buch wurde mir von einem Gemeindemitglied überreicht. Sein Titel erinnert mich an das im letzten Pfarrbrief erwähnte Buch von Tomás Halik, „Der Nachmittag des Christentums.“

Eine Zeitansage“. Den Autor, Alexander Garth, evangelischer Gemeindepfarrer in Wittenberg, kenne ich. Sein Werk trägt den Titel: „Untergehen oder umkehren. Warum der christliche Glaube seine beste Zeit noch vor sich hat“. Der Autor zeigt darin Wege auf, wie die gegenwärtige



Krise als Chance für einen Neuanfang genutzt werden kann.

Denn nicht erst seit der Veröffentlichung der kirchlichen Statistik für das vergangene Jahr durch die Deutsche Bischofskonferenz stellt sich die Frage: Was muss geschehen, um den „blockierten Riesen“ (Manfred Lütz) zu befreien? Angesichts von 175 Personen aus unserem Pfarrverband, die 2022 im KVR ihren Kirchenaustritt erklärt haben, können wir nicht so tun, als ob uns das Thema nicht berühre. Die überwiegende Mehrheit der Ausgetretenen haben wohl seit langem den lebendigen Kontakt mit unseren Gemeinden verloren. Sie erleben sie nicht mehr als Orte, wo sie relevante Antworten auf die Fragen des Lebens finden und neue Energie für ihren Alltag tanken können. Die Skandale der vergangenen Jahre waren meines Erachtens eher Anlass als Ursache für den Austritt.

Was haben zumindest zwei der oben genannten Bücher mit dieser

Problematik zu tun? Sie können uns anregen, ähnlich wie die Fotos auf der Umschlagseite dieses Pfarrbriefs, aus einer anderen Perspektive auf unsere Kirchen und auf unsere Gemeinden zu schauen. Die Fotos aus dem Gemeindeleben und auch der Kalender in der Mitte sind Zeichen



Aus dem Pfarrverband

dafür, dass es ein buntes Angebot in unseren Gemeinden gibt. Im Oktober werden junge Menschen aus unseren Gemeinden das Sakrament der Firmung empfangen. In den letzten Wochen haben sie bei Veranstaltungen für Jung und Alt mitgeholfen. Ihnen und allen, die sie dabei und in der Vorbereitung begleiten, sagen wir danke schön. Ob aus diesen Begegnungen eine Beziehung zur Gemeinde wachsen wird? Wir wünschen es ihnen.

*Als gesamtes Seelsorgeteam wünschen wir allen, die verreisen
oder auch zu Hause bleiben Gottes Segen und eine erholsame
Urlaubs- und Ferienzeit!*

P. Klaus

P. Euphan

Volker Nickel



Liebe Leserinnen und Leser!

Es mag Ihnen vielleicht unangemessen erscheinen, dass wir "Männer in unserer Gemeinde" zum Thema unseres diesjährigen Sommerpfarrbriefs gemacht haben. In den Medien wird vielfach die Frauenfrage als *das* Thema der Kirche benannt. In ihrer Lösung sehen manche die Lösung für viele Baustellen der Kirche.



In unserer Gemeinde sind wir gemeinsam auf dem Weg - Frauen und Männer. Letztes Jahr haben sich die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen dazu geäußert, welche Bedeutung es für sie hat, für die Kirche zu arbeiten. Dieses Jahr richten wir den Fokus auf die Männer. Und zwar diejenigen, die nicht zum Seelsorgerteam gehören.

Daher führten Angehörige aus der Gemeinde Interviews mit den beiden hauptamtlichen Männern, die in unseren Gemeinden tätig sind: die Mesner von Heilig Kreuz und St. Karl Borromäus, Uli Saumweber und Ernst Bauer. Die beiden Fotos zeigen ihre Arbeitsplätze. Ebenfalls wurden die zwei Haupt-Ehrenamtlichen interviewt, der Verbundpfleger für den Pfarrverband und Kirchenpfleger von Heilig Kreuz, Franz Karl Ress, und der Kirchenpfleger von St. Karl Borromäus, Thomas Walter-Hugendubel.



mäus, Thomas Walter-Hugendubel.

Ihre Antworten finden Sie auf den folgenden Seiten.

*Für das Redaktionsteam
Sophie Hugendubel*

Uli Saumweber beantwortet Fragen

Lieber Herr Saumweber,
nachdem wir im vergangenen Jahr unsere hauptamtliche Mitarbeiterinnen im Pfarrverband interviewt und vorgestellt haben, sind in diesem Sommer die Männer an der Reihe. Ich danke Ihnen, dass Sie sich Zeit genommen haben, die folgenden Fragen für unsere Leserschaft schriftlich zu beantworten.

Was hat Sie bewogen, Mesner zu werden?

Nach Beendigung der Schulzeit machte ich eine Lehre als Automechaniker. Nach der Lehre leistete ich den Wehrdienst, indem ich mich als Zeitsoldat verpflichtete. Auf dem Weg zum zweiten Teil des Unteroffizierslehrgangs hatte ich einen schweren Verkehrsunfall und war danach in meinem erlernten Beruf berufsunfähig. Die Genehmigung der Umschulungsmaßnahme des Arbeitsamtes ließ auf sich warten, und so fuhr ich ein Jahr lang Taxi. Da ich bis zu meinem Unfall in meiner Heimatpfarrei Ministrant und Pfadfinderleiter war und schon öfters unseren Mesner vertreten hatte, bewarb ich mich in Augsburg um eine freie Mesnerstelle. Nach dreieinhalb Jahren wechselte ich die Stelle und bin nun schon seit über 36 Jahren Mesner in Heilig Kreuz.

Es ist eine vielseitige Aufgabe. Welcher Aspekt gefällt Ihnen vor allem?

Es ist keine monotone Arbeit. Die Tätigkeiten sind drinnen und draußen, und man hat immer wieder mit unterschiedlichen Menschen zu tun.

Auf welche kirchliche/gottesdienstliche Feier freuen Sie sich am meisten?

Am meisten freue mich auf Pfingsten, da dieses Fest am wenigsten arbeitsintensiv ist.

Welcher Anlass im Kirchenjahr ist für Sie eine große Herausforderung?

Das meiste Kopfzerbrechen bereiten mir die Freiluftveranstaltungen, da diese wetterbedingt und von daher schlecht planbar sind.

Im Lauf der Jahre hat sich vieles verändert. Was vermissen Sie und wofür sind Sie dankbar, dass es anders geworden ist?

Ich bin froh, dass die Kirche nach der Restaurierung wieder in neuem Glanz erstrahlt. Der neue Zelebrationsaltar fügt sich gut in den Kirchenraum ein. Schade finde ich, dass wir immer mehr zu einer „Eventkirche“ werden.

Viele kennen Sie als Schulweghelfer, wohl kaum jemand als Schöffe bei Gericht. Was bedeuten Ihnen diese ehrenamtlichen Dienste?

Die ehrenamtlichen Dienste für die Allgemeinheit bedeuten mir sehr viel.

Ich bin froh und dankbar dafür, dass in den 20 Jahren Schulwegdienst nie etwas Schlimmes passiert ist.

Beim Schöffendienst halte ich es für sehr wichtig, dass auch das Volk durch Laienrichter ein Mitspracherecht hat. Manchmal sogar die Mehrheit in einer Verhandlung hat.

Wenn Sie einmal einen Nachfolger einarbeiten müssten, welche Hinweise oder Ratschläge würden Sie ihm geben?

Meinem Nachfolger würde ich empfehlen, sich eine dicke Haut zuzulegen. Es allen rechtzumachen, ist nicht möglich.

Was würden Sie gern den Leserinnen und Lesern des Pfarrbriefs mit auf den Weg geben?

Den Leserinnen und Lesern würde ich empfehlen, gelassener zu werden und nicht nur die eigenen Interessen zu sehen. Mesner / Pfarrer / Pfarrsekretärin sind nicht für alles verantwortlich, und sie wissen auch nicht alles.



Wussten Sie schon...?

Der Patron der Mesnerinnen und Mesner ist der hl. Guido von Anderlecht (950-1012).

Er war ein armer Bauernknecht. Sonntags und an Feiertagen war er immer in der Dorfkirche Anderlechts, bis der Pfarrer ihm anbot, Mesner zu werden.

Sein Gedenktag ist der 12. September

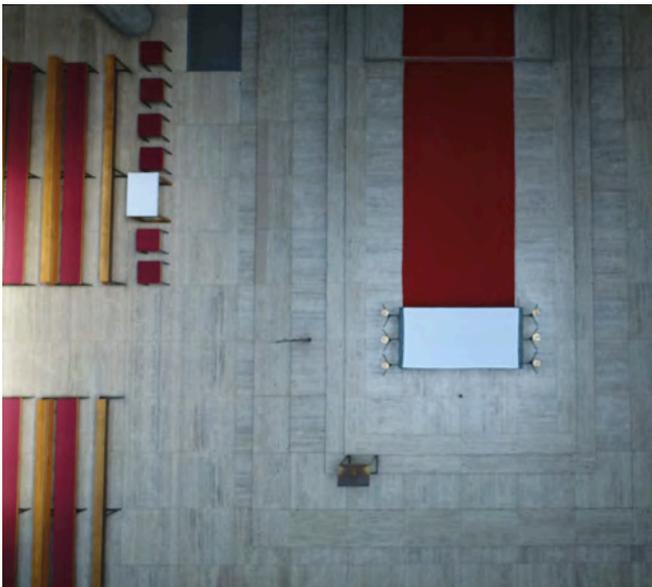
(katholisch.de/artikel/11486)

Ernst Bauer erzählt von seiner Arbeit

Meine Aufgaben als Mesner in St. Karl Borromäus sind ausgesprochen vielfältig: die Unterstützung bei der Liturgie zählt ebenso dazu wie die Instandhaltung der Liegenschaften, mit den dazugehörigen Reparaturen und Gartenarbeit. Das Mesnerdasein bereitet mir noch immer große Freude, und das schon seit 1989, als ich die Stelle in meiner Pfarrei St. Karl Borromäus angetreten habe. Ursprünglich komme ich ja aus dem Westen Rumäniens, unweit der ungarischen Grenze. Es bedeutet mir viel, hier in der Pfarrei eine Heimat gefunden zu haben und auch meinem Hobby, der Musik, nachgehen zu können – sei es im Kirchenchor, am Klavier oder an der Orgel.

Wie wichtig mir die christliche Gemeinschaft im Pfarrverband ist, wurde mir bei einem der traurigsten Erlebnisse bewusst, die ich als Mesner hatte: die Feier der Osternacht zu zweit mit Pater Stephen, als aufgrund der Coronaregelungen kein Gottesdienst möglich war und die Kirche zugesperrt bleiben musste. Wie viel schöner sind dagegen die Pfarrfeste und die Gottesdienste, in denen wir gemeinsam den Glauben bekennen dürfen!

Ernst Bauer



Was Sie schon immer über unseren Verbundpfleger Franz Karl Ress wissen wollten...

Franz Karl Ress ist als langjähriger Kirchenpfleger der Pfarrei Heilig Kreuz und Verbundpfleger für den Haushaltsverbund im Pfarrverband Forstenried nicht mehr aus dem Gemeindeleben wegzudenken. Er unterstützt gemeinsam mit dem Gremium Kirchenverwaltung den Vorstand – Pater Klaus Desch – bei der Verwaltung der Finanzen und Gebäude der Kirchenstiftung. Als Verbundpfleger ist er mit dem Gremium des Haushalts- und Personalausschusses zuständig für die Finanzen des Pfarrverbands und die dort angestellten Mitarbeitenden. Eine sehr umfangreiche und verantwortungsvolle Aufgabe – da möchten wir ihm doch gerne ein paar Fragen dazu stellen und bitten Edith Schleicher, Mitglied der Kirchenverwaltung von Hl. Kreuz, für uns das Interview zu führen. Franz Karl Ress empfängt gastfreundlich bei einem guten Glas Wein im Haus mit der altenglischen Rose am Eingang: Das dürfte ein gemütlicher Abend werden.

Franz, seit wann bist Du Mitglied der Gemeinde Hl. Kreuz Forstenried und ab wann hast du dort ehrenamtliche Aufgaben übernommen?

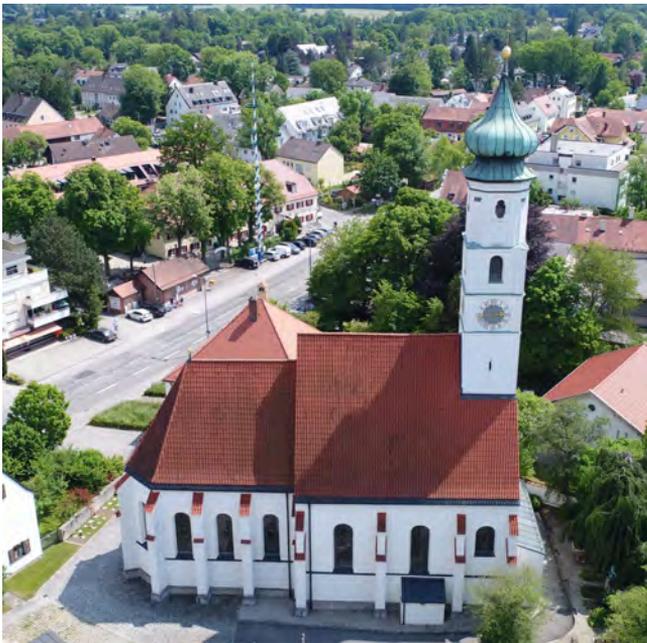
Wir wohnen seit 1976 in Forstenried und gehören seitdem zur Pfarrei Heilig Kreuz. 1994 startete ich meine ehrenamtliche Tätigkeit als Vorsitzender des Pfarrgemeinderats, nachdem ich bereits im Elternbeirat der Grundschule Forstenried aktiv war. Bei der Kirchenverwaltungswahl im November 2000 wurde ich in dieses Gremium gewählt und fuhr für eineinhalb Jahre „zweigleisig“ in beiden Gremien. Nach dem Rücktritt von Kirchenpfleger Thomas Schmitt wurde ich zum Vorsitzenden der Kirchenverwaltung gewählt.

Was hat Dich motiviert, die verschiedenen Rollen anzunehmen?

Ich bin eigentlich in alle Aufgaben „hineingerutscht“ und Herausforderungen haben mich immer gereizt.

Welche große Herausforderung ist Dir aus dieser Zeit in Erinnerung und wie bist Du damit umgegangen und hast sie gemeistert?

Eine große Herausforderung war sicherlich der Bau des neuen Pfarrheims mit vielen unterschiedlichen Meinungen zu Stilfragen, die in Gesprächen gelöst werden mussten. „Miteinander reden“ und „aufeinander hören“ ist grundlegend. Richtig Spaß machte mir die Innenrenovierung und die Gestaltung des Altarraums mit den neuen liturgischen Orten. Die Bildung des Haushaltverbunds haben wir bereits vollzogen; die Herausforderung hier ist nun, das Konstrukt mit Leben zu füllen.



Wieso wird man als Gast bei Dir mit so gutem Wein bewirtet?

Ich stamme aus einem Weingut im Rheingau, das mein Urgroßvater gegründet hat und das heute der Sohn meines älteren Bruders leitet. So bin ich natürlich dem Rheingau und dem Wein sehr verbunden.

Wie schaffst Du es, die verschiedenen Termine und Anforderungen Deines Lebens zu managen – gibt es einen Trick oder oberste Regel für Dein Zeitmanagement?

Mir hat immer der Satz „eins nach dem anderen“ geholfen.

Welche privaten Hobbys außer „Kirchenverwaltung“ hast Du noch?

Als Opa von fünf Enkeln bin ich gut ausgelastet. Wir wandern gerne, gehen gern ins Konzert und in die Oper. In der Freizeit lese ich.

Bei welchen Gelegenheiten/Geschäften sitzt Dir das Geld „locker“ in der Tasche?

Mich faszinieren technische Geräte, was aber nicht heißt, dass mir hier das Geld „locker“ in der Tasche sitzt. Aber wenn man es ausgibt, dann für etwas „Gescheites/Vernünftiges“.

Die Kirchengliederzahlen des Jahres 2022 in Höhe von 500.000 Mitgliedern gingen diese Woche durch die Presse. Was ging Dir bei dieser Meldung durch den Kopf?

Wann werden die Reformgegner in unserer Kirche endlich verstehen, dass es so nicht weitergehen kann? Die Kirche muss sich erneuern und sie muss verstehen, dass sie für die Gläubigen da ist und nicht die Gläubigen für die Kirche.

Wie war es möglich, neben dem Beruf ehrenamtlich tätig zu sein?

Den Freiraum hatte ich, weil meine Frau mir dafür den Rücken freigehalten hat und so hat es für uns gut funktioniert.

Was ist Dein liebstes Bibelzitat?

„Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst“ (Mt 22:39)

Lieber Franz, wir danken für das Gespräch und Deine Zeit und wünschen Dir weiterhin alles Gute in Deinem Amt!

Interview mit dem Kirchenpfleger von St. Karl Borromäus, Thomas Walter-Hugendubel

Wie lange sind Sie bereits Kirchenpfleger in KB?

Ich bin seit Januar 2013 als Mitglied der Kirchenverwaltung der Kirchenpfleger in KB, derzeit in der zweiten Amtszeit. Völlig ahnungslos, was auf mich zukommt, und genauso unerfahren, welche Aufgaben auf die Kirchenverwaltung und auf den Kirchenpfleger warten und wie diese bewältigt werden müssen, ging ich damals an die Arbeit heran. Ich hatte dabei von Anfang an sehr viel Unterstützung erfahren, für die ich äußerst dankbar war und bin.

Wieviel Zeit investieren Sie durchschnittlich in diese Aufgabe?

Genau habe ich darüber nicht Buch geführt, es kommen aber schon einige Stunden zusammen, denn es gibt viele Themen und Aufgaben, die bewältigt werden wollen. Das Amt ist sehr abwechslungsreich und man kommt mit vielen Menschen zu den unterschiedlichsten Anlässen zusammen. Daher ist es längst nicht nur Mühsal, sondern auch Vergnügen und ich konnte dabei auch viel lernen.

Welche Projekte stehen in KB zur Finanzierung an?

Unser Kindergarten steht hoffentlich kurz vor der dringend benötigten Sanierung. Hier besteht akuter Handlungsbedarf. Durch einen kürzlich aufgetretenen neuerlichen Schaden in einem Gruppenraum muss die Marienkäfergruppe momentan im Pfarrsaal zurechtkommen. Das Kirchendach und das Pfarrheim müssten auch saniert werden. Derzeit ist aber nicht absehbar, wann dies in die Realität umgesetzt werden kann. Ganz konkret sammeln wir augenblicklich Spenden für neue Tische und Stühle im Pfarrsaal, die wir dringend benötigen. Die jetzigen haben bereits deutliche Gebrauchsspuren und wurden schon vielfach durch aktive Mitglieder unserer Gemeinde repariert.

Wie gelingt es Ihnen Ihren Beruf mit Ihrem Ehrenamt zu verbinden?

Das ist manchmal gar nicht so einfach. Ich kann viel per Mail oder Telefon erledigen und plane die Termine als Kirchenpfleger außerhalb meiner Arbeitszeit. Dabei stoße ich meist auf großes Verständnis, dass Besichtigungen oder Besprechungen oftmals am Abend oder auch am Wochenende stattfinden müssen, und so lässt es sich recht gut vereinbaren.



Was machen Sie gern in Ihrer Freizeit?

Ich lese gerne oder höre klassische Musik. Beim Wandern oder Radfahren kann ich gut über vieles Nachdenken und den Kopf frei be-

kommen. Ich besichtige gerne andere Städte oder erkundige landschaftlich reizvolle Regionen. Genieße dabei die Wälder, Seen oder Flüsse, die großartigen Aussichten, die man oftmals von Höhen oder Türmen hat und schau mit gerne Burgen, Schlösser, Kirchen oder Klöster aber auch mittelalterliche Städte an und bewundere dort die Plätze, die Fachwerkhäuser oder die Stadtpaläste. Dafür nutze ich sehr gerne die Eisen- oder Straßenbahn, die mich schon seit meiner Kindheit faszinieren, und fahre gerne auch mit nostalgischen Zügen oder Trambahnen. Und alle die meine Frau und mich kennen wissen das, wir fahren schon seit vielen Jahren auf „unseren“ Bauernhof im fränkischen Odenwald und genießen dort die Ruhe und Einsamkeit auf dem Dorf, indem man auch nicht per Handy erreichbar ist.

Sie sind auch Mitglied im Kirchenchor St. Karl Borromäus. Wie kam es dazu?

Unser damaliger Chorleiter Herr Andreas Lang hat mich 2001 nach dem Martinsumzug unseres Kindergartens im Pfarrsaal direkt angesprochen. Ich war erst nicht der Meinung, dass dies etwas für mich wäre und habe von Anfang an gesagt: „Wenn ich den Chor störe, dann werft mich einfach raus“. Ich bin immer noch mit großer Begeisterung dabei, weil es mir sehr viel Spaß macht und es ein toller Ausgleich für mich ist. Wir sind im Chor eine sehr nette Gemeinschaft, die viel Freude am Singen hat, aber auch gerne miteinander ratscht und viel miteinander lacht.

Abschließend: Was ist Ihre Lieblingspeise?

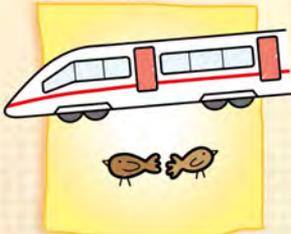
Ich kann mich da nicht festlegen, da es vieles gibt, was ich sehr gerne esse. Mehlspeisen, Gemüse und Herzhaftes. Vor allem aber schätze ich die Abwechslung.



Bild: Anna Zeis-Ziegler
In: Pfarrbriefservice.de

Welche Wörter entstehen?

Versuche, unter jedem Kästchen das richtige Wort zu finden. Im letzten Kästchen hast du die Gelegenheit, selbst Bilder zu kreieren, die zu einem Wort werden sollen. **Viel Freude dabei!**



Jetzt bist du dran :)

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!



Café Borro

Christl Wagner aus unserem Team hat eine neue Stelle angetreten und kann uns daher leider nicht mehr bei unseren Treffen unterstützen.

Vielen Dank für deine tatkräftige Hilfe in allen Bereichen und alles Gute im neuen Job!

Wir werden dich vermissen und laden dich jederzeit zu einem Besuch ein.

Daher, aus aktuellem Anlass:

Kollege/-in gesucht

Unser Team sucht Verstärkung

Jeden 2. Donnerstag im Monat (in der Regel...) und elf mal pro Jahr findet unser Café Borro statt.

Erfahrung? Kann bei uns erworben werden, Hauptsache, Sie sind aufgeschlossen und haben Spaß am Ehrenamt. Ein munteres Team freut sich auf Neuzugang, der Chef ist eigentlich auch ganz nett 😊

Sollten Sie Interesse haben, (Alter maximal 110), sprechen Sie uns bitte an!

Das Café Borro Team

Aufgaben: Wir treffen uns um 10 Uhr, um alles in Küche und Saal vorzubereiten, (dauert ca. 1 bis 1,5 Std.). Am Nachmittag beginnen wir um 14 Uhr und enden ca. 17 Uhr.

Ich stehe Ihnen bei Fragen unter 759 00 786 gerne zur Verfügung.

Claudia Ganster

Pfarrbaumfest - Ein Bericht der *Borromaus*

Nach einer gefühlten Ewigkeit, Corona sei Dank, hat sich in meinen heiligen Hallen endlich wieder richtig was gerührt. Nachdem es die Tage zuvor noch regnerisch und eiskalt war, hat Petrus pünktlich zum Pfarrbaumfest die Wolken weggeschoben und den Wasserhahn zgedreht. Gefroren habe ich schon mal nicht. Die Damen und Herren vom Grill aber ganz bestimmt auch nicht. Da wäre fast schon ein Mäuse-Regenschirm gut gewesen, um mich vor den herabfallenden Schweiß-tropfen zu schützen. Und wenn ich bei den fleißigen Helferinnen und Helfern an der



Bar, der Kuchentheke, in der Küche, an den Spiele-stationen oder bei denen, die mittendrin gewuselt haben, zugeschaut habe, wurde mir ganz schwindelig. So engagiert waren sie. An dieser Stelle ein herzliches "Vergelt's Gott" an ALLE, für eure tatkräftige Mithilfe und Unterstützung!



Auch die Zeit der Einsamkeit war vorbei. Bei den vielen großen und kleinen, jungen und alten

Menschenfüßen musste ich ganz schön wachsam sein, dass ich nicht unter die Sohlen kam. Das war Slalom laufen und Hürden springen in einem. Puh, ganz schön anstrengend! Aber grad schee war's und ein Riesenspaß!



Apropos Spaß: Dieses Jahr durfte Pater Stephen das Fass anzapfen und den ersten Schluck aus dem Krug nehmen. Ich habe es am Funkeln seiner Augen gesehen, das hat ihm großen Spaß gemacht und Lust auf mehr! Achtung Pater Klaus! 😊



Dass so viele da waren, habe ich natürlich auch beim Essen gemerkt. Am Ende ist nicht ein Krümel übrig geblieben. 40 kg Grillfleisch, 25 kg Grillwürstl, Sauerkraut, Kartoffelsalat, Semmeln, Brezen, Crêpes, Kuchen, Torten – vielen, vielen Dank an alle Zuckerbäckerinnen und Zuckerbäcker – alles war weg.

Unzählige Male ist unser Semmelläufer los und hat den umliegenden Bäckereien die letzten Semmeln aus dem Regal gemopst. Ich habe mich dann an den heruntergefallenen Bröseln satt gegessen. Das war für den Tag ausreichend, aber gut, dass ich mir derzeit noch keinen Winterspeck anfressen muss.



Als Highlight des Tages wurde mir dann noch in meinem Garten, mit Hilfe des THW, ein 12 m großer Pfarrbaum hingestellt. Das ist der größte, den ich bisher hatte. Dieser lag während des Gottesdienstes noch in der Kirche, wurde dann von starken Gemeindegliedern herausgetragen und, um keinerlei Risiko einzugehen, mit einem Kran aufgestellt. In den Wochen davor wurde er bereits schön gemacht: wie es sich gehört, weiß-blau angestrichen, mit einem Kranz verziert und mit

Taferln bestückt. Herzlichen Dank allen Spendern! Auch das Kreuz oben drauf darf natürlich nicht fehlen. Richtig schön ist er geworden!





Um den, von Pater Stephen gesegneten und geweihten Baum, tanzten unsere Kindergartenkinder und der Kinderchor hat ihm zu Ehren ein Ständchen vorgetragen. Da wurde mir ganz warm ums Herz, dass sich auch die Jungen so eingebracht haben.

Ein herzliches Dankeschön an ALLE, die rund um den Pfarrbaum mitgewirkt haben!



Ich lauschte noch den letzten Klängen der Forstenrieder Blaskapelle, die den ganzen Tag wunderbar aufspielte, um dann glücklich und zufrieden am Ende des Tages in mein Mausloch zurück zu schlüpfen. Ich habe noch lange an diesen wunderschönen



Tag gedacht und hatte wundervolle Träume! Ach, wie herrlich ist doch das Leben als *Borromaus*.

Eure Borromaus



Kirchgeld 2023

Wie in jedem Jahr bitten wir Sie wieder um die jährliche Gabe des Kirchgeldes in Höhe von 1,50 Euro.

Während die Kirchensteuer für die Bedarfe des gesamten Erzbistums bestimmt ist, wird das Kirchgeld für Ausgaben unseres Pfarrverbandes verwendet (z.B. Jugend- und Seniorenarbeit, Gottesdienstgestaltung, etc.). Das Kirchgeld bleibt also vor Ort. Um diesen Beitrag bitten wir Mitglieder unseres Pfarrverbandes, die 18 Jahre und älter sind und über ein eigenes Einkommen verfügen.

Ihren Beitrag können Sie in einem Kuvert in den Pfarrbüros abgeben oder überweisen. Für Überweisungen verwenden Sie bitte unser Konto. Die Angabe finden Sie auf der vorletzten Seite des Pfarrbriefs.

*Ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott
Pater Klaus Desch*

Werbung ist alles

Ein Vertreter von Coca-Cola kommt in den Vatikan und bietet eine Million Dollar, wenn das Vaterunser so geändert wird, dass es heißt: „Unsere tägliche Coke gib uns heute.“ Entrüstet lehnt der Sekretär ab. Der Vertreter erhöht auf fünf, dann auf zehn Millionen, doch er hat keine Chance. Schließlich telefoniert er mit dem Vorstandsvorsitzenden des Konzerns und bietet schließlich einhundert Millionen Dollar. Da greift auch der Vatikanbeamte zum Telefon und ruft den Papst an: „Hallo Chef, wie lange läuft eigentlich unser Vertrag mit der Bäckerinnung noch?“

Text: St. Benno-Verlag, Leipzig In: Pfarrbriefservice.de

Regelmäßige Gottesdienste im Pfarrverband

Heilig Kreuz = ■ St. Karl Borromäus = ■

Samstag	17:00	Vorabendmesse	■ HK
	18:30	Vorabendmesse	■ KB
Sonntag	09:30	Gottesdienst der Gemeinde	■ HK
	11:00	Gottesdienst der Gemeinde	■ KB
Dienstag	08:30	Heilige Messe	■ KB
Mittwoch	18:00	Abendmesse	■ HK
Donnerstag	18:00	Abendmesse	■ KB
Freitag	08:30	Heilige Messe	■ HK

Gottesdienste und Veranstaltungen im Pfarrverband

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserer
Homepage www.pfarrverband-forstenried.de,
den Aushängen und der Gottesdienstordnung.

August 2023

05.08. Sa	17:00	Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung	■ HK
		keine Vorabendmesse in St. Karl Borromäus	
06.08. So		keine Hl. Messe in HK	
	11:00	Gottesdienst der Gemeinde	■ KB
12.08. Sa		keine Vorabendmesse in HK	
	18:30	Vorabendmesse	■ KB
13.08. So	09:30	Gottesdienst der Gemeinde	■ HK
		keine Hl. Messe in KB	
15.08. Di		Mariä Himmelfahrt	
	09:30	Festlicher Gottesdienst mit Kräutersegnung	■ HK
	11:00	Festlicher Gottesdienst mit Kräutersegnung	■ KB
19.08. Sa	17:00	Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung	■ HK
		keine Vorabendmesse in KB	

Kalender

Fortsetzung August 2023

20.08. So	keine Hl. Messe in HK	
	11:00 Gottesdienst der Gemeinde	■ KB
26.08. Sa	keine Vorabendmesse in HK	
	18:30 Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung	■ KB
27.08. So	09:30 Gottesdienst der Gemeinde	■ HK
	keine Hl. Messe in KB	

September 2023

02.09. Sa	17:00 Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung	■ HK
	keine Vorabendmesse in KB	
03.09. So	keine Hl. Messe in HK	
	11:00 Gottesdienst der Gemeinde	■ KB
07.09. Do	14:30 Seniorennachmittag	■ HK
09.09. Sa	17:00 Vorabendmesse	■ HK
	keine Vorabendmesse in KB	
10.09. So	keine Hl. Messe in HK	
	11:00 Gottesdienst der Gemeinde	■ KB
14.09. Do	14:30 Café Borro	■ KB
16.09. Sa	<i>Bergmesse auf'm Eckbauer (siehe S. 40)</i>	
	Patrozinium Kreuzerhöhung	
16.09. Sa	17:00 Vorabendmesse	■ HK
17.09. So	09:30 Festgottesdienst	■ HK
21.09. Do	16:00 bis 19:00 Uhr Annahme Kinder-Kleidermarkt	■ KB
22.09. Fr	09:00 bis 17:00 Uhr Verkauf Kinder-Kleidermarkt	■ KB
24.09. So	10:00 Kirchencafé	■ HK
	10:30 Kleinkindergottesdienst in der Kirche	■ HK

Oktober 2023

01.10. So	Erntedank	
	09:30 Erntedankgottesdienst	■ HK
	11:00 Familiengottesdienst im PV mit anschließendem Erntedankfest	■ KB

Kalender

Fortsetzung Oktober 2023

03.10. Di	08:30	Hl. Messe mit Eröffnung des Rosenkranzmonats	■ KB
	10:00	Ökumenischer Gottesdienst in Alt-St. Nikolaus - Neuried	
05.10. Do	14:30	Seniorenachmittag	■ HK
08.10. So	18:00	SonntagABENDLOB	■ KB
12.10. Do	14:30	Café Borro	■ KB
14.10. Sa	15:00	Firmung im Pfarrverband mit Monsignore Thomas Schlichting	■ KB
15.10. So		Kirchweihsonntag	
	09:30	Festgottesdienst	■ HK
	11:00	Festgottesdienst	■ KB
21.10. Sa		<i>Fußwallfahrt nach Andechs</i>	
22.10. So	10:30	Kleinkindergottesdienst im Pfarrsaal	■ HK
29.10. So	10:00	Kirchencafé	■ HK
31.10. Di	18:00	Andacht zum Abschluss des Rosenkranzmonats	■ KB

November 2023

01.11. Mi		Allerheiligen	
	09:30	Gottesdienst	■ HK
	11:00	Gottesdienst	■ KB
	14:00	Gedenkfeier auf dem Forstenrieder Friedhof	■ HK
	15:00	Gedenkfeier in der Aussegnungshalle auf dem Waldfriedhof - Neuer Teil	
02.11. Do		Allerseelen	
	19:00	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen mit anschließendem offenen Treffen mit Angehörigen	■ HK
	19:00	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen	■ KB

Fortsetzung November 2023

		Tag der Ewigen Anbetung	
04.11. Sa	09:00	Andacht, anschließend Ewige Anbetung	■ KB
	17:00	Hubertusmesse	■ HK
		Patrozinium St. Karl Borromäus	
	18:30	Vorabendmesse zum Patrozinium	■ KB
05.11. So	11:00	Festgottesdienst	■ KB
09.11. Do	14:30	Seniorenachmittag und Eucharistiefeier im Pfarrheim	■ HK
	14:30	Café Borro	■ KB
12.11. So	17:00	Martinsfeier im Pfarrverband, anschließend Martinsumzug zum Altenheim St. Antonius	■ HK
	18:00	SonntagABENDLOB	■ KB
15.11. Mi	19:00	Kapiteljahrtag des Dekanates in Heilig Kreuz, anschließend Beisammensein	■ HK
19.11. So		Volkstrauertag	
	09:30	Gottesdienst der Ortsvereine mit Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal	■ HK
		Christkönig	
25.11. Sa		Adventbasare in beiden Pfarrheimen	
26.11. So	09:30	Gedenkgottesdienst der Schützengesellschaft Falkenhorst	■ HK
	10:00	Kirchencafé	■ HK
	10:30	Kleinkindergottesdienst in der Kirche	■ HK

Dezember 2023

		Advent	
02.12. Sa	17:00	Vorabendmesse mit Adventskranzsegnung	■ HK
	18:30	Vorabendmesse mit Adventskranzsegnung	■ KB
03.12. So	09:30	Familiengottesdienst im Pfarrverband mit Adventskranzsegnung	■ HK
	11:00	Gottesdienst mit Adventskranzsegnung	■ KB
04.12. Mo	09:00	Engelamt des Holzhackervereins	■ HK

Rückblick in Bildern



Die Feiern der
Erstkommunion
in Heilig Kreuz
und St. Karl
Borromäus

Maiandacht an
der Pestsäule...



... und mit indischem Flair



Fotos: Robert Kiderle

Rückblick in Bildern



Bittgang nach
Maria Eich



Pfarrverbandswallfahrt
nach Beuerberg



Rückblick in Bildern

Ministranten



Pfarrverband Forstenried

Fronleichnamsprozession



Pfarrverbandsfest



Johannifeuer





SOS !!! Wasserschaden im Kindergarten!

In unserem Kindergarten ist immer was los. Kein Tag ist wie der andere und es wird nie langweilig, dafür sorgen schließlich die 75 Kinder, die hier täglich toben und spielen, singen, turnen, basteln... und dabei jede Menge für ihr Leben lernen.

Unser neuestes Abenteuer allerdings war so nicht geplant...

Aber von Anfang an: Am 1. April, einem Samstag, erreichte uns über unsere Reinigungsfirma die Nachricht, dass es regnen würde - und zwar IM GRUPPENRAUM der Marienkäfer!

Was man zunächst vielleicht für einen (zugegebenermaßen schlechten) Aprilscherz hätte halten können, entpuppte sich leider schnell als bittere Realität. Tatsächlich floss im Innenraum Wasser von der Decke, es hatte sich bereits ein kleiner See auf dem Parkettboden gebildet und Dampfschwaden waberten durchs Zimmer.

Was war passiert?

Die Wasserrohre für die Fernwärmeversorgung verlaufen bei uns im Kindergarten in einem Bodenkanal. Dort ist eine Muffe geplatzt, das daraufhin austretende 90 Grad heiße Wasser hat kondensiert und ist quasi als warmer Regen von der Zimmerdecke gefallen. Was für ein Drama!

Aber wir hatten Glück im Unglück!!

Zum einen, weil der Unglücksfall, obwohl er sich am Wochenende ereignet hatte, doch relativ schnell entdeckt worden war.

Zum anderen aber auch, weil sich in kürzester Zeit (dank Ostermarkt im Pfarrsaal, Borro-Chat und Kindergarten-Telefonkette) eine beachtliche Anzahl von Helferinnen und Helfern eingefunden hatte.



Diese schleppten sämtliche Möbel, Spielzeug, Bücher, Bastelmaterial u.v.m. sowohl aus dem Gruppenraum als auch aus dem Abstellraum der Marienkäfergruppe hinüber ins Pfarrzentrum. Dort wurden die Sachen zunächst in der Bibliothek in Sicherheit gebracht. So sind wunderbarerweise kaum Schäden an Materialien und Mobiliar entstanden.

Eine GROSSARTIGE Aktion, für die wir uns (auch im Namen unserer KiTa-Verbundsleitung Sylvia Nazet) bei allen Beteiligten auf das Allerherzlichste bedanken!



Das gibt es so wirklich nur in St. Karl Borromäus, danke Leute, wir sind stolz, Teil so einer starken Gemeinschaft zu sein!!!

In den darauffolgenden zwei Wochen blieb unser Kindergarten aufgrund zwingender Trocknungs- und Reparaturarbeiten geschlossen.



Mit dem ohnehin schon im Pfarrzentrum befindlichen Interieur der Marienkäfergruppe wurde in einer spontanen Abendaktion mit Hilfe unserer Kindergarten-Eltern im Pfarrsaal eine Notgruppe eingerichtet. So konnte zumindest ein Teil unserer Kinder weiter betreut werden. Danke allen Eltern, die tatkräftig mitgeholfen haben, sowohl beim Möbelschleppen als auch damit, dass sie ihre Kinder daheim betreut bzw. früher abgeholt haben! So hatten wir etwas Zeit, uns neu zu sortieren und an die Gegebenheiten anzupassen. Die Kinder fanden „ihre“ neuen Räumlichkeiten übrigens von Anfang an einsame Spitze – SO großzügig bemessen ist schließlich kein Kindergarten-Gruppenraum der Welt!

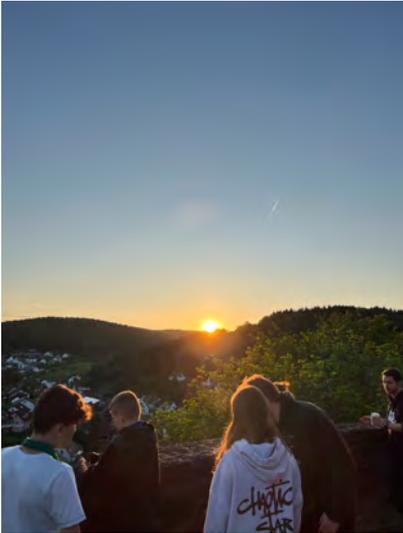
Nach den Osterferien schließlich konnten die Bären- und die Mäusegruppe wieder in ihre Räumlichkeiten zurück. In der Marienkäfergruppe allerdings sind umfangreichere Sanierungsarbeiten notwendig, so dass die Kinder mit ihren Erzieherinnen zunächst noch im Pfarrsaal bleiben müssen. Dies erfordert natürlich ganz genaue Absprachen mit den unterschiedlichen Gruppierungen der Pfarrei, auch zusätzliche Reinigungsarbeiten sind nötig. Schließlich soll das aktive Gemeindeleben in Borromäus mit seinen vielen Chor- und Theaterproben, Veranstaltungen und Festen möglichst wenig beeinträchtigt werden. Hier heißt es wieder einmal Zusammenhelfen! Danke an Euch alle für Euer Verständnis, Eure Rücksichtnahme und Eure Unterstützung!!

Wie lange wir Eure Gastfreundschaft noch in Anspruch nehmen müssen, ist noch nicht abschließend geklärt. Fest steht aber, dass die seit mehreren Jahren geplante und mangels Auslagerungsmöglichkeiten (Container o.ä.) mehrfach verschobene Generalsanierung unseres Kindergartens mehr als dringlich ist. Die Planung läuft auf Hochtouren, und wir hoffen sehr, dass wir bald starten können!

Drückt uns bitte die Daumen!

Julia Kramer

Auf den Spuren der Vergangenheit



Je wärmer es wird, desto lauter wird es auch im Pfarrgarten – unsere Gruppenstunden freitags sorgen hier für die entsprechende Stimmung. Egal, ob beim Spielen, Feuer machen oder Knoten lernen, alle sind mit Feuereifer dabei. Vor allem das letzte war durchaus relevant für unseren Bezirkspostenlauf, der dieses Jahr in St. Ansgar stattgefunden hat. Jedes Jahr treffen sich alle 11 Pfadfinder-Stämme unseres Bezirks (München-Isar), in der Regel rund um den Georgstag (nach dem Schutzpatron der Pfadfinder, daher auch der Name der Aktion), und

verbringen einen gemeinsamen Tag bei einem Postenlauf. Die Kinder und Jugendlichen sind hier in Laufgruppen von 4 – 10 Personen unterwegs, müssen an verschiedenen Posten Aufgaben erledigen und bekommen hierfür Punkte. Oftmals kommen hier auch die „Pfadi-Basics“ wie Knotenkunde zum Zuge. Von den knapp 40 Laufgruppen haben unsere Jugendlichen den Platz 28 belegt und unsere Kinderlaufgruppe belegte sogar Platz 12.

Herzlichen Glückwunsch!

Gewonnen hat übrigens wieder St. Ansgar und richtet daher den Georgslauf nächstes Jahr aus – und wir freuen uns über die kurze Anreise.



Die Pfadfinderei lebt jedoch nicht nur vom Zusammenkommen in den Gruppenstunden und Aktionen, sondern v.a. auch von der gemeinsamen Zeit, die wir am Lager verbringen. Daher haben wir uns, wie jedes Jahr, in den Pfingstferien auf den Weg gemacht und sind auf die Burg Rieneck gefahren, die nördlich von Würzburg liegt. Auf der Burg sind wir dann im Rahmen unseres Programmes zunächst in die Steinzeit gereist. Dort haben wir Feuer mit dem Feuerstein gemacht, selbst Brot gebacken oder Ketten aus Specksteinen gestaltet.



Nach einem weiteren Zeitsprung haben wir im Mittelalter u.a. Kerzenfackeln gemacht oder mit selbstgebauten „Pomfen“ kämpfen geübt. Gekrönt wurde das von einem Turnier, wo wir die besten Kämpfer geehrt, unseren Poetry Slam König gekürt, und im Anschluss bei einem gemeinsamen Festessen den Abschluss des Lagers gefeiert haben. Nicht zu kurz gekommen ist dieses Mal die Abwechslung zwischen (mehr oder weniger) entspannten Freizeitblöcken und actionreichem Programm. Insgesamt drei Geländespiele haben wir dieses Jahr gespielt, eines davon sogar als sogenanntes „Nachtgeländespiel“ im Dunkeln. Hierfür konnten wir den Wald nebenan nutzen. Falls jemand einen Einblick bekommen möchte, einfach mal auf Instagram (@stamm_hl.kreuz) schauen. Dort haben wir ein kurzes Video zu unserem ersten Geländespiel zusammengestellt.

Bevor es überhaupt zum Lager losging, durften wir noch zwei Versprechen in der Kirche entgegennehmen. Hierbei bekommt die

Person das neue Halstuch in der entsprechenden Farbe der Altersgruppe.

Anton hat sein Versprechen der Roverstufe (Gruppe für 16 bis 21-Jährige) abgelegt und musste hierfür ein Projekt zum Wohle des Stammes durchführen – im unteren Jugendraum lassen sich seine Kunstwerke bestaunen, die zur Verschönerung des Raumes beitragen. Mit Anna Lena und Selma durften wir außerdem zwei Leiterinnen ihr graues Leiterinnenhalstuch überreichen. Sie haben sich bewusst dafür entschieden, den Weg

weiterzugehen und auch in Zukunft Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zu begleiten, worüber wir uns natürlich sehr freuen!



Nach dem Lager ist vor dem Lager, denn das Sommerlager steht an.



Unterbrochen wird die Zeit bis dahin nur noch von den Pfarreaktionen mit Fronleichnam und Waldmesse sowie der Stadtteilwoche. Es geht also mit Sieben-Meilen-Stiefeln Richtung Sommerferien. Drei von vier Stufen fahren diesen Sommer nach Igls bei Innsbruck, werden dort aber jeweils ein eigenes, altersgruppenspezifisches Lagerprogramm machen. Unsere Rover werden erst gegen Ende des Sommers unterwegs sein.

*Gut Pfad,
Eure Leitungsrunde
www.pfadfinder-hlkreuz.de*

Grüße aus dem Caritas-Altenheim St. Antonius

Reiselust

Wer etwas älter ist, kennt noch die alten Telefone mit Wählscheibe, und weiß vielleicht sogar noch, was ein "Ferngespräch" ist. Seine entfernt wohnenden Verwandten hat man damals abends nach acht Uhr angerufen, weil es billiger war. Das Ferne schien früher noch weiter weg als heute, das Exotische noch nicht allgegenwärtig, und doch – oder gerade deswegen – hat die Reiselust auch damals schon die Menschen begeistert und ergriffen. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner in St. Antonius erzählen mit Hingabe und Leidenschaft vom Reisen und von der Urlaubszeit. Nicht nur Bayern, die Berge oder Italien waren die Ziele, sondern auch Bolivien, Tansania, Thailand – kurz: der Rest der Welt.

Einen Hauch dieser großen weiten Welt durften wir spüren, als eine thailändische Tanzgruppe bei uns in St. Antonius zu Gast war. Mit farbenfrohen Gewändern, fantasievollen Masken, turmhohen goldenen Hüten - bei denen man sich unwillkürlich fragt, wie man die im Flugzeug transportiert? - mit ihrer faszinierenden Musik und einer spektakulären Choreografie haben die Tänzerinnen unseren Saal in eine bunte fernöstliche Märchenwelt verwandelt und dem staunenden Publikum ein Lächeln ins Gesicht gezaubert.



Thailändischer Tanz in St. Antonius

Altenheim St. Antonius

Was den Sommer angeht, heißt es: Solange der Garten zum Verweilen einlädt, und solange man dem Brunnen oder auch dem ein oder anderen Konzert lauschen kann, braucht es nicht viel für schöne Momente. Zum Sommerausklang freuen wir uns auf einen italienischen Abend im Freien, und der Herbst wird mit unserem traditionellen Oktoberfest am 27.9. standesgemäß empfangen.



Der Garten von St. Antonius



Kreativ in jedem Alter

Ein besonderes Highlight ist dann wieder unser Hobbykünstlermarkt am 12. November. Da gibt es Gesticktes und Gestricktes, Honig und Marmelade und schöne Gestecke und Kränze für den Advent. Sie sind alle herzlich eingeladen, vorbeizuschauen und sich die schön gestalteten Stände anzuschauen und sich inspirieren zu lassen.

Zum Schluss sei noch hingewiesen auf die Termine unserer Hausführungen: 17.08. / 21.09. / 19.10. / 16.11. / 14.12.
(Wir bitten um vorherige Anmeldung)

Viele Grüße aus St. Antonius und Gottes Segen!
Volker Nickel





Karteln & Spielen

*Schafkopf*ⁿ - Kniffeln - alles was Spass macht*

in St. Karl Borromäus

Termine für Herbst 2023:

13. September

4. Oktober

8. November

6. Dezember mit Weihnachtsfeier

jeweils 18:30 Uhr im Pfarrheim von St. Karl Borromäus

Genfer Platz 4 - 81476 München



Stammtisch

1. Termin nach den Ferien:

14. Sept. - 18:00 Uhr

weitere Termine:

28.09. | 12.10. | 26.10.

09.11. | 23.11. | 07.12. | 21.12.



**Auf Euer Kommen freut sich die Borrowirtin
Pfarrei St. Karl Borromäus - Genfer Platz 4**

Kinder-Kleidermarkt

Annahme: Donnerstag, 21.09. von 16:00-19:00 Uhr
Verkauf für Schwangere ab 20:00 Uhr

Verkauf: Freitag, 22.09. von 09:00-17:00 Uhr
Im Pfarrheim St. Karl Borromäus, Genfer Platz 4

Messe für Freunde der Berge

Pünktlich zum Wiesn-Beginn gehen wir in die Berge
Am Samstag, 16. September geht's auf den Eckbauer
Abmarsch ist um 08:00 Uhr am Parkplatz an der
Olympiaschanze
Die Bergmesse findet um 11:00 Uhr statt

Firmung im Pfarrverband

Samstag, 14. Oktober
15:00 Uhr
St. Karl Borromäus
durch Monsignore
Thomas Schlichting



Fußwallfahrt nach Andechs

Samstag, 21. Oktober
Angaben zu Treffpunkt und Uhrzeit entnehmen Sie
bitte der Gottesdienstordnung

Herbstzeit ist Scheinheiligen-Zeit

Mit großer Freude laufen die Vorbereitungen auf den Herbst, um dann sagen zu können:

Herzlich willkommen zu **OPAS KRIMITICK** von Karl-Heinz Karmann

Ein Einbruch in der Waldkapelle erhitzt die Gemüter von Altwirt Alois und der Kellnerin Mirzl. Beide begeisterte Krimileser, wollen sie dem Dieb das Handwerk legen. In ihren Augen ist jeder höchst verdächtig und der Dorfpolizist alleine absolut überfordert mit diesem Kriminalfall. Also nehmen die beiden das selbst in die Hand. Die Ereignisse überstürzen sich, als ein von der Polizei gesuchter Mann im Gasthof Schutz sucht. Nebenbei bahnt sich auch noch die ein oder andere Liebelei an.

Sehen Sie selbst, ob alles ein gutes Ende nimmt...

Wann, Wo, Wieviel?

3. und 4. November 2023

17. und 18. November 2023

10. und 11. November 2023

24. und 25. November 2023

Einlass: 19:00 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr

im Pfarrsaal von St. Karl Borromäus | Genfer Platz 4 | 81476 München

Eintrittspreise: Erwachsene 13,00 € | Kinder 5,00 €

ACHTUNG! WICHTIG!

Kartenverkauf: Gerne können Sie Ihre **Reservierungswünsche ab 1. Oktober 2023** an eintrittskarten@scheinheiligenbuehne.de senden oder diese auf unseren Anrufbeantworter unter 089/71669559 sprechen.

Bitte beachten Sie, dass Reservierungen VOR dem 1. Oktober 2023 NICHT berücksichtigt werden.

Wir hoffen UND freuen uns darauf, Sie nun endlich im Herbst begrüßen zu dürfen, wenn es heißt:

Vorhang auf bei der Scheinheiligenbühne

Ihre Michaela Winkler und alle Scheinheiligen





„Leben ist Bewegung und Bewegung ist Veränderung“

Für unsere Einrichtungen:

- Kindergarten St. Karl Borromäus
- Kindergarten St. Ansgar
- Kindergarten St. Johann Baptist
- Kindergarten St. Matthias
- Kindergarten Wiederkunft des Herrn
- Kindergarten St. Maria Thalkirchen
- Kinderhaus St. Joachim
- Kindergarten Hl. Geist

suchen wir:

- pädagogische Fachkräfte und Ergänzungskräfte in verschiedenen Positionen
- Berufs-, SEJ- und OptiPrax-Praktikant/in*

Interessiert? Dann besuchen Sie unsere Homepage. Dort finden Sie ausführliche Stellenausschreibung: <https://kitaverbund-muenchen-sued-west.de>

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Sylvia Nazet, Kita Verwaltungsleiterin

Regelmäßige Veranstaltungen

Wöchentlich im Pfarrheim Heilig Kreuz

dienstags bis freitags	nachmittags	Instrumental-/Vokalgruppen für Kinder (Termin nach Absprache) Stimmbildung für Chormitglieder nach Absprache
mittwochs	20:00 Uhr	Gospelchor
donnerstags	20:00 Uhr	Chorgemeinschaft
freitags	18:00 Uhr	Pfadfinder/Wölflingsstufe (8-12 Jahre)
	19:00 Uhr	Jungpfadfinder (12-16 Jahre)
	19:30 Uhr	Pfadfinderstufe (ab 16 Jahre)
	19:15 Uhr	Juemble Musikgruppe für Jugendliche und junge Erwachsene

Monatlich im Pfarrheim Heilig Kreuz

1. Donnerstag	14:30 Uhr	Seniorenachmittag
letzter	10:00 Uhr	Kirchencafé
Sonntag		

Wöchentlich im Pfarrheim St. Karl Borromäus

mittwochs	16:30 Uhr	Kinderchor
	18:30 Uhr	Kreativ-Kreis
donnerstags	17:30 Uhr	Stammtisch in der Borro-Bar (14-tägig, bitte Aushang beachten)
	20:00 Uhr	Kirchenchor
freitags	17:00 Uhr	Jugendgruppe (13-16 Jahre)

Monatlich im Pfarrheim St. Karl Borromäus

1. Mittwoch	18:30 Uhr	Kartl- & Spieleabend (nicht in den Ferien)
2. Donnerstag	14:30 Uhr	Café Borro - nicht nur für Senioren

Kontakte

Kontakte, die weiterhelfen ...

Wenn keine eigenen Telefonnummern angegeben sind, kontaktieren Sie bitte die Pfarrbüros Hl. Kreuz (☎ 74529290) und St. Karl Borromäus (☎ 7455800).

Pfarrgemeinderat

Vorsitzende (HK)	Pia Lagoni	75079165
stellvertr. Vors. (HK)	Reinhard Seidenader	seidenader.reinhard@gmail.com
Vorsitzender (KB)	Siegfried Winkler	71669559
stellvertr. Vors. (KB)	Claudia Ganster	75900786
Schriftführer (HK)	Markus Probst	7558587
Schriftführerin (KB)	Sophie Hugendubel	sophie.hugendubel11@gmx.de
Café Borro und Senioren	Claudia Ganster	75900786
Caritas und Soziales	Pia Lagoni	75079165
Familie	Esther Wandpflug-Reiter	0171-4121076
Feste und Feiern (HK)		
Feste und Feiern (KB)	Michaela Winkler	71669559
Liturgie	Sophie Hugendubel	sophie.hugendubel11@gmx.de
Pfarrjugend (PJL) (HK)	Reinhard Seidenader	seidenader.reinhard@gmail.com
Pfarrjugend (KB)	Jonas Wandpflug-Reiter	01573-4490215

Kirchenverwaltungen

Kirchenpfleger (HK)	Franz-Karl Ress	758140
Kirchenpfleger (KB)	Thomas Walter-Hugendubel	hugi652@gmx.de

Haushalts- und Personalausschuss

Verbandspfleger	Franz-Karl Ress	758140
-----------------	-----------------	--------

Kinder und Jugend

Ministrant/innen im Pfarrverband Pinguingruppe	Sophie Hugendubel	sophie.hugendubel11@gmx.de
Pfadfinder	Lena Schittler Dominik Peters	stavo@pfadfinder-hlkreuz.de
Pfarrjugend (PJL) (HK)	Reinhard Seidenader	seidenader.reinhard@gmail.com
Pfarrjugend (KB)	Maximilian Langenecker Jonas Wandpflug-Reiter	maximilian@langenecker.de 01573-4490215

Kontakte

Kirchenmusik und Chöre

Kirchenmusikerin	Maria Saumweber	0176-84802715
Kirchenmusikerin	Elisabeth Waas	ewaas@ebmuc.de

Gemeindeleben

Liturgie (HK)	Martin Kupka	
Liturgie (KB)	Sophie Hugendubel	sophie.hugendubel11@gmx.de
Familiengottesdienst		
Kleinkindergottesdienst	Irene Haas	
SonntagABENDLOB	Petra Habeth	752371
	Hildegard Kodytek	
Karteln	Martin Weideck	402542
Kirchenaufsicht (HK)	Erhard Dengl	7555074
Kirchencafé (HK)	Eva Veress und Team	7851008
Kinder-Kleidermarkt	Luise Schmitt	7557295
Kreativ-Kreis (KB)	Nicole Schlapps	795659
Senioren (HK)	Pia Lagoni, Barbara Fürmetz, Erni Himmelberg	75079165
Senioren (KB)	Claudia Ganster	75900786
Stammtisch an der Borro-Bar & Kirchenfrühschoppen	Sabine Weideck	402542
Theatergruppe	Michaela Winkler	71669559

Öffentlichkeitsarbeit

Homepage	Sabine Haberfelner	
Pfarrbrief	Sophie Hugendubel	sophie.hugendubel11@gmx.de

Seelsorgeteam

Pfarrer	P. Klaus Desch ISch	kdesch@ebmuc.de
Kaplan	P. Stephen Arockiam ISch	sarockiam@ebmuc.de
Diakon	Volker Nickel	0176-64004037
Seelsorgemithilfe	Josef Gerbl Pfarrer i. R.	

Darüber hinaus

Caritas Altenheim St. Antonius

Filchnerstraße 42, 81476 München, ☎ (089)74 50 99-0

Caritas München Süd, Region Neuforstenried

Königswieser Straße 12, 81475 München, ☎(089) 74 55 95-14

Kindergarten St. Karl Borromäus

Berner Straße 101, 81476 München, ☎(089) 745 99 16 (Leiterin: Julia Kramer)

Kita-Verbund München Süd-West

Genfer Platz 4, 81476 München, ☎(089) 72 48 32 40

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.pfarrverband-forstenried.de



oder schreiben Sie Ihre
Kommentare an:
pv-forstenried@ebmuc.de



Heilig Kreuz

Forstenrieder Allee 180, 81476 München

☎ 745 29 29-0; 📠 745 29 29-14

E-Mail: hl-kreuz.forstenried@ebmuc.de

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Mittwoch: geschlossen

Donnerstag: 08:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:30 Uhr

Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr nur telefonisch erreichbar

Ansprechpartnerin: Claudia Frey

PV-Buchhaltung: Sabine Hümmer

St. Karl Borromäus

Genfer Platz 4, 81476 München

☎ 745 58 00; 📠 745 58 020

E-Mail: st-karl-borromaeus.muenchen@ebmuc.de

Öffnungszeiten:

Montag: geschlossen

Dienstag und Donnerstag: 09:00 bis 12:00 Uhr

Mittwoch: 16:00 bis 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 bis 11:00 Uhr

Ansprechpartnerin: Luise Schmitt

Bankverbindung

Katholische Kirchenstiftung Heilig Kreuz

Raiffeisenbank München-Süd

IBAN: DE09 7016 9466 0000 0349 91

BIC: GENODEF1M03

Impressum

Der Pfarrbrief ist das Mitteilungsorgan des Pfarrverbands Forstenried.

Er wird für Sie mit Sorgfalt und Liebe von uns dreimal jährlich hergestellt und Ihnen kostenlos zugestellt, weil wir gern mit Ihnen in Kontakt bleiben möchten und Sie so Einblick ins Pfarrverbandsleben bekommen.



Verteilarbeiten: Ehrenamtliche im Pfarrverband
Kontaktadresse: Pfarrverband Forstenried, Forstenrieder Allee 180, 81476 München
Redaktionsteam: Angelika Brettner, Pater Klaus Desch (Verantwortlicher), Sophie Hugendubel, Luise Schmitt und freie Mitarbeiter/innen
Fotos/Grafik: Bonifatiuswerk, S. Hugendubel, R. Kiderle, pfafinder-hlkreuz.de, pixabay.com, M. Vogel-Zierlinger, A., E. und J. Wandpflug-Reiter, M. Weideck, M. Winkler, B. Wübert
S. Hugendubel (Layout) und J. Thomas (Cover-Design)

Auflage: 3.300 Stück
Druck: Gebrüder Geiselberger GmbH, Altötting

Redaktionshinweis

Die in den einzelnen Beiträgen vertretenen Standpunkte und Ansichten decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktionsmitglieder. Damit wollen wir die Meinungsvielfalt soweit als möglich gewährleisten.

Bei unseren Veranstaltungen werden Fotos zum Zweck der Veröffentlichung gemacht (Pfarrbrief, Website, etc.). Wenn Sie die Veröffentlichung von Fotos, auf denen Sie erscheinen, nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pfarrbüros.

Einsendeschluß für Beiträge für den nächsten Pfarrbrief: 23.10.2023

